



Stadtplanungsamt

---

**Beschlussvorlage**

**Vorlagen-Nr.**  
**B-7040/2019**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>
Stadtverordnetenversammlung	08.10.2019

---

**Titel:**

**Entwurfsbeschluss Parkraumkonzept**

**Beschluss:**

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, den Entwurf des Parkraumkonzeptes in die Beteiligung der Bürgern und Träger öffentlicher Belange einzubringen und das Parkraumkonzept zur Beschlussreife als städtebauliche Planung nach § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB zu entwickeln.

---

**Finanzielle Auswirkungen: nein**

**Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltr. Haushalts- und Geschäftsbuchhaltung:**

---

Bürgermeisterin

Amtsleiterin Ordnungs- und  
Rechtsamt

Amtsleiter Straßen- Grün-  
flächen- und Friedhofsamt

Amtsleiter Stadtplanung

MA Stadtplanung

---

## Erläuterung/Begründung:

### Notwendigkeit

Die Belebung der Innenstadt, das Anwachsen der Pendlerbeziehungen und die erfolgreiche Sanierung der Wohnbausubstanz in der Innenstadt haben dazu geführt, dass Parkraum knapper geworden ist. Zu den seit langem bekannten Bereichen mit hohem Parkdruck, wie Markt und Krankenhaus, kommen jetzt die Wohngebiete im nördlichen Bahnhofsumfeld und im Bereich Dahmer Straße/ Parkstraße, in denen Anwohner mit Besuchern und Angestellten ansässiger Unternehmen und Institutionen um Parkplätze konkurrieren. Mit der Aufwertung des Teilraums „Karree“ zwischen Haag und Bahndamm wird der Druck weiter wachsen. Die Stadt muss zusätzlich zur Schaffung von Stellplätzen auch durch Regulierung für einen besseren Interessenausgleich zwischen den Parktraumansprüchen unterschiedlicher Nutzergruppen sorgen.

### Mittel und Ziele

Der vorliegende Entwurf des Parkraumkonzepts soll Parkplatzsucher auch zu Angeboten „zweiter Wahl“ lenken. Für Pendler ist das der gerade im Bau befindliche, weiter vom Bahnhof entfernte Parkplatz auf dem Gaswerksgelände, im Stadtkern sind es die Parkhäuser am Nuthefließ und am Kreishaus. Langzeitparker sollen zugunsten von Kurzzeitparkern aus dem Stadtkern verdrängt werden. In Wohngebieten sollen die Anwohner mehr Rechte bekommen als langzeitparkende Besucher oder Bahnpendler.

Die Regelungen sollen dazu dienen, die Innenstadt mit der sanierten „Breiten Straße“ weiterhin für Besucher attraktiv zu halten und das Wohnen in Zentrums- und Bahnhofsnähe zu entlasten. Auch andere Bereiche der bebauten Innenstadt werden untersucht. Das Konzept kann schrittweise umgesetzt werden.

### nächster Schritt

An der Konzeptentwicklung waren das städtische Straßen-, Grünflächen- und Friedhofsamt und das Ordnungs- und Rechtsamt beteiligt. Das Straßenverkehrsamt der Kreisverwaltung hat zu einem Vorentwurf Stellung genommen. Im Folgenden sollen im Rahmen einer öffentlichen Beteiligung sowohl diese Stellen, als auch Bedarfsträger wie der Stadtmarketingverein, der Quartiersrat „Am Röthegraben“ sowie Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen beteiligt werden.

Anlage: Entwurf des Parkraumkonzepts, Stand 23.08.2019, PDF, 63 Seiten